

Heimatpreis für Dinxperwick

NRW-Ministerin Ina Scharrenbach verleiht der Bürgerinitiative Dinxperwick und dem Heimatverein Suderwick den 1. Preis des Heimatpreises des Landes. Mit dem Preis ist ein Preisgeld in Höhe von 12.500 Euro verbunden.

VON MARK PILLMANN

BOCHOLT Für ihr Projekt „Heimat und Zukunft gestalten an der Grenze: nebeneinander und gemeinsam, denn Heimat kennt keine Grenzen“ sind die Bürgerinitiative Dinxperwick und der Heimatverein Suderwick gestern mit dem 1. Preis des Heimatpreises des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden. Überreicht wurde der Preis von NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach. Der 1. Preis des Heimatpreises ist mit einem Preisgeld in Höhe von 12.500 Euro dotiert.

„Wir befinden uns hier auf europäischem Boden“, eröffnete Ministerin Scharrenbach ihre Rede. Dinxperlo und Suderwick hätten vieles getan, was Menschen verbindet. „So viel, dass man es gar nicht alles aufzählen kann“, so Scharrenbach weiter. 75 Jahre nach dem Krieg sei das nicht

„Geschichte geprägt“

selbstverständlich. „Der Tag heute wird morgen schon Vergangenheit sein“, führte die Ministerin weiter aus. „Vielleicht schreibt es jemand auf, dann wird es vielleicht Geschichte. Doch sie haben Geschichte geprägt.“ Die Bürgerinitiative und der Heimatverein hätten mit ihren Bemühungen Sorge dafür getragen, einen gemeinsamen europäischen Boden zu schaffen.

Aus 180 Vorschlägen wurde das Projekt der Bürgerinitiative und des Heimatvereins von einer Jury für den 1. Preis des Heimatpreises ausgewählt. „Die Jury des Landes-Heimatpreises Nordrhein-Westfalen sieht im grenzüberschreitenden Engage-

„Grenze ist keine Grenze mehr – sie ist lebendige Heimat.“

Jury des Landes-Heimatpreises

Dinxperwick ein herausragendes Beispiel für Völkerverständigung unter dem Dach der gemeinsamen Heimat“, zitierte Scharrenbach die Begründung der Jury. „Die diesjährige Aktion ‚75 Jahre Freiheit und Frieden‘ anlässlich des Kriegsendes 1945 zeigt ebenso eindrucksvoll: aus Feinden wurden Freunde. Grenze ist keine Grenze mehr – sie ist lebendige



NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach übergibt den Heimatpreis des Landes an Werner Brand (Erster Vorsitzender der Bürgerinitiative Dinxperwick, von links), Freck Diersen (Heimatverein Suderwick) und Johannes Hoven (Vorsitzender des Heimatvereins Suderwick).

FOTO: MARK PILLMANN

Heimat.“

Neben Ina Scharrenbach gratulierten auch Landrat Dr. Kai Zwicker, Bürgermeister Peter Nebelo sowie Anton Stapelkamp, Bürgermeister der Gemeinde Aalten, den beiden Vereinen zum Preis. „Es

gibt kein hüben und drüben mehr, sondern gelebte Nachbarschaft“, sagte Zwicker. Bürgermeister Nebelo schloss sich an: „An der Grenze in Suderwick und Dinxperlo bläst der europäische Geist so stark wie nirgends sonst.“ Und Bürgermeister Stapelkamp führte aus, dass Heimat ein typisch deutscher Begriff sei, den Niederländer nicht kennen.



Heimatministerin Ina Scharrenbach enthüllt die Infotafel über die Suderwickler Zollstellen.

FOTO: THEO THEISEN

„Heimat ist etwas gemütliches, wo man zu Hause ist, wo man gemeinsam ist.“ Heimat sei aber auch etwas Exklusives. Doch nicht so in Dinxperlo und Suderwick. Hier sei es keine exklusive, sondern eine inklusive Heimat

geschaffen worden.

Im Anschluss an die Preisverleihung ging eine kleine Gruppe aus geladenen Gästen mit der Ministerin noch den alten Grenzverlauf entlang. Dabei enthüllte Heimatministerin Ina Scharren-

bach noch zusätzlich eine Infotafel über die ehemaligen Suderwickler Zollstellen. Insgesamt zweier mit 2000 Euro geförderter Infotafeln werden zukünftig in Suderwick über dessen Vergangenheit aufklären.